© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hypoxis lanata Jacq.	Rhizom,	Stengel,	Blätter.
„ *Krebsii* Fisch. & Mey.			„
„ *decumbens* L.			„
„ *stellata* Jacq.		„	„
„ *linearis* Andr.	„	„	
Curculigo Sumatrana Roxb.	„		„
„ *reflexa*	„	„	„

(Forts. folgt.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Macchiati, L., Seconda comunicazione sulla coltura delle *Diatomee.* (Sep.-Abdr. aus Bulletino della Società botanica italiana. 1892. p. 329—334.)

Verf. hat schon früher (Atti della Soc. dei Naturalisti di Modena. Mem. orig. Ser. III. Vol. XI. 1892) über die Cultur der *Diatomeen* berichtet und ergänzt im gegenwärtigen Aufsatze die dortigen Angaben. Es wird eine Methode beschrieben, die *Diatomeen* im hängenden Tropfen zu cultiviren, die den Vortheil bietet, dass man sie dadurch viel länger lebend erhalten kann. Wenn man Culturversuche machen will bei constanter Temperatur, so bedient man sich der heizbaren Objectträger, wie solche von Flesch, Stricker, Reichert u. A. construirt worden sind. Schliesslich wird noch eine Methode für Reinculturen einer einzigen Species angegeben. Schiffner (Prag).

Vinzenz, J., Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung der Gespinnstfasern. 8⁰. Cottbus 1890.

Wie in der Technik überhaupt, so hat sich auch im Besonderen in der Textilindustrie die mikroskopische Untersuchung ihren Platz erobert und ist sowohl dem Fabrikanten, als auch dem Kaufmann fast unentbehrlich geworden. Denn da die Zahl der in der Textilindustrie zur Verwendung kommenden Gespinnstfasern fortwährend zunimmt und dadurch ihre zuverlässige Unterscheidung immer schwieriger wird, so müssen die den einzelnen Fasern charakteristischen Merkmale sehr genau festgestellt werden. Zwar sind einige dieser Merkmale dem Fachmanne schon mit blossem Auge erkennbar, genauen Aufschluss aber giebt in den meisten Fällen erst das Mikroskop.

Das vorliegende Büchlein enthält nun, um Fachleute und Anfänger mit dem Gebrauch des Mikroskops vertraut zu machen, eine kurze, leicht fassliche Anleitung zur Behandlung des Mikroskops, zur Anfertigung der Präparate etc. Auch sind, um das Behalten der einzelnen Merkmale zu erleichtern, den Beschreibungen der verschiedenen Fasern möglichst getreue Abbildungen der letzteren beigefügt. Auch ein kleines, die mikrochemische Untersuchungs-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

methode behandelndes Capitel findet sich. Die in dem Büchlein enthaltene Beschreibung erstreckt sich ausser auf pflanzliche auch auf thierische Producte.

Eberdt (Berlin).

Dahmen, Max, Die feuchten Kammern. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XII. 1892. No. 14. p. 466.)

Fermi, C., La gelatina come reagente per dimostrare la presenza della tripsina e di enzimi consimili. (Archivio per le scienze med. Vol. XVI. 1892. No. 2. p. 159—179.)

Morpurgo, B. e **Tirelli, V.,** Di un nuovo metodo per coltivare i bacilli del tubercolo. (l. c. p. 241—248.)

Petri, R. J. und **Maassen, A.,** Ein bequemes Verfahren für die anaërobe Züchtung der Bakterien in Flüssigkeiten. (Arbeiten aus dem k. Gesundheits-Amt. Bd. VIII. 1892. No. 2. p. 314—316.)

— — und — —, Eine Flasche zur Sterilisation und zur keimfreien Entnahme von Flüssigkeiten. (l. c. p. 316—317.)

— — und — —, Ueber die Bereitung der Nährbouillon für bakteriologische Zwecke. (l. c. p. 311—314.)

Pfeiffer, R., Zur bakteriologischen Diagnostik der Cholera mit Demonstrationen. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1892. No. 36. p. 813—815.)

Tanfani, E., Relazione sul libro di A. Zimmermann „Die botanische Mikrotechnik." (Proc. verb. — Bullettino della Società Botanica Italiana. 1892. No. 7. p. 335.)

Wunschheim, von, Zur Frage der Gewinnung von Reinculturen der Tuberkelbacillen aus der menschlichen Leiche. (Prager medicinische Wochenschrift. 1892. No. 25. p. 275—276.)

Botanische Gärten und Institute.

Bieler, K. und **Schneidewind, W.,** Die agricultur-chemische Versuchsstation Halle a. S., ihre Einrichtung und Thätigkeit. gr. 8⁰. VII, 147 pp. mit 26 Textabbildungen und 1 Lichtdruck-Tafel. Berlin (P. Parey) 1892. M. 7.—

Gelehrte Gesellschaften.

The Botanical Exchange Club of the British Isles. Report for 1891. 8⁰. p. 323—349. Manchester (James Collins and Co.) 1892.

Referate.

Harvey, Gibson R. J., On the structure and developement of the cystocarps of *Catenella Opuntia* Grev. (The Journal of the Linnean Society. Botany. London 1892. p. 198. c. tab. 2.)

Früher waren Cystocarpien bei *Catenella Opuntia* wohl beobachtet, aber nie genau beschrieben oder abgebildet worden. Diese Lücke in unsern Kenntnissen wird durch vorliegende Arbeit ausgefüllt, in der die Cystocarpien einer genaueren Untersuchung unterworfen werden.

Die Cystocarpien entstehen auf besonderen Zweigen an Fäden die an jeder Articulation 1 oder 2 davon tragen. Der Empfängniss-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Schiffner Viktor Ferdinand auch Felix, Eberdt

Artikel/Article: Instrumente Präparations- und Conservations-Methoden etc. 153-154